

Berufsgenossenschaft  
der Bauwirtschaft

Hildegardstraße 29/30  
10715 Berlin  
Tel.: 030 85781-0  
Fax: 030 85781-500  
www.bgbau.de  
info@bgbau.de

*BG-Information*

**Handlungsanleitung  
zur Ersten Hilfe**



Berufsgenossenschaftliche Informationen (BG-Informationen) enthalten Hinweise und Empfehlungen, die die praktische Anwendung von Regelungen zu einem bestimmten Sachgebiet oder Sachverhalt erleichtern sollen.

Diese BG-Information wurde vom Fachausschuss „Erste Hilfe“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung – DGUV erarbeitet und in das Sammelwerk der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung aufgenommen.

**Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft**

**Prävention**

**Hildegardstraße 29/30**

**10715 Berlin**

**Internet: [www.bgbau.de](http://www.bgbau.de)**

**E-Mail: [info@bgbau.de](mailto:info@bgbau.de)**

**Service-Hotline Prävention:**

**01803 987001**

## Inhaltsverzeichnis

Aushang zur ersten Hilfe .....	4
Allgemeine Verhaltensweisen beim Auffinden einer Person .....	5
Lebensrettende Sofortmaßnahmen .....	6
Herzdruckmassage.....	8
Beatmung .....	9
Stabile Seitenlage .....	9
Blutungen .....	10
Schock .....	12
Knochenbrüche, Gelenkverletzungen .....	13
Verätzungen .....	14
Vergiftungen .....	15
Unfälle durch elektrischen Strom .....	16
Dokumentationen von Erste-Hilfe-Leistungen .....	17
Plakat Erste Hilfe .....	18

Stand: September 2006

Gegenüber der vorhergehenden Fassung vom April 2003 wurde diese BG-Information vollständig überarbeitet und hierbei an den derzeitigen Stand der Erste-Hilfe-Maßnahmen angepasst.

## Aushang zur Ersten Hilfe

Rettungsleitstelle (Notruf):
Ersthelfer:
Betriebssanitäter:
Erste-Hilfe-Material bei:
Sanitätsraum:
Ärzte für Erste Hilfe:
Berufsgenossenschaftliche Durchgangsarzte:
Berufsgenossenschaftlich zugelassene Krankenhäuser:
<b>Lerne helfen – werde Ersthelfer</b>
Meldung zur Ausbildung bei:

Diese „Anleitung zur Ersten Hilfe“ ergänzt den Aushang „Erste Hilfe“ (BGI 510-1) und gibt weitergehende Hinweise zur Ersten Hilfe im Betrieb. Ausführliche Informationen enthält das „Handbuch zur Ersten Hilfe“ (BGI 829).

## Allgemeine Verhaltensweisen beim Auffinden einer Person

- Ruhe bewahren
- Unfallstelle sichern
- Eigene Sicherheit beachten
- Person gegebenenfalls aus dem Gefahrenbereich retten



- Notruf

**Wo** geschah es?

**Was** geschah?

**Wie viele** Verletzte/  
Erkrankte?

**Welche** Art von Verletzungen/  
Erkrankungen?

**Warten** auf Rückfragen!



z.B. Ort, Straße,  
Betriebsteil, Etage

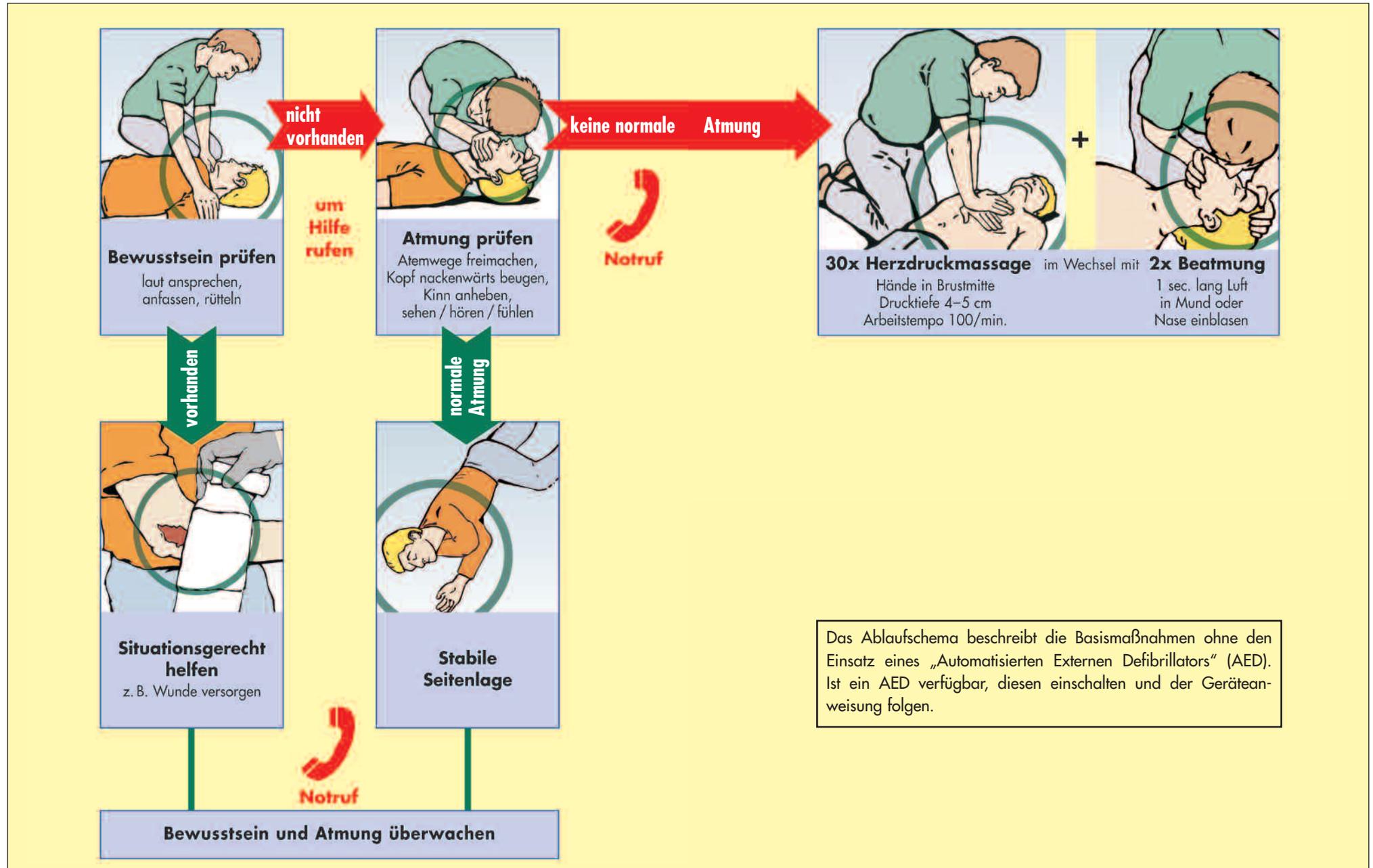
z.B. Erkrankung, Unfall, Feuer,  
eingeklemmte Personen,  
besondere Gefahren

z.B. Bewusstlosigkeit,  
Atemstillstand,  
Herz-Kreislauf-Stillstand,  
starke Blutungen

- Schutz vor Wärmeverlust (Rettungsdecke)
- Betreuung und Zuwendung

# Lebensrettende Sofortmaßnahmen

Ablaufschema bei lebensbedrohlichen Situationen



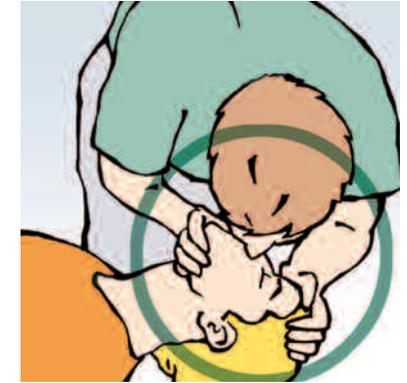
## Herzdruckmassage

- Rückenlage auf harter Unterlage
- Oberkörper freimachen
- Handballen einer Hand auf die Mitte der Brust legen
- Handballen der zweiten Hand auf die erste Hand setzen
- Mit gestrecktem Arm das Brustbein 4 bis 5 cm nach unten drücken
- Brustbein nach jedem Druck entlasten
- 30 x Herzdruckmassage (Arbeitstempo 100/min) im Wechsel mit 2 x beatmen
- Wiederbelebung bis Atmung einsetzt oder Rettungsdienst übernimmt



## Beatmung

- 2 x beatmen im Wechsel mit 30 x Herzdruckmassage
- Mund zu Mund (Nase zuhalten) oder
- Mund zu Nase (Mund zuhalten) siehe Abbildung
- 1 Sekunde lang gleichmäßig Luft in Mund oder Nase einblasen



## Stabile Seitenlage

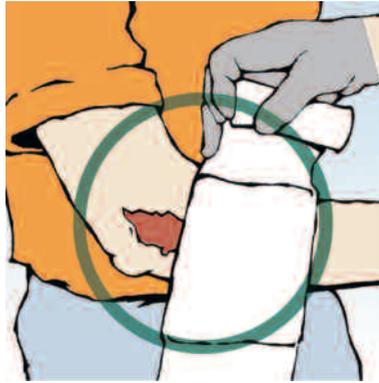
- Beine des Bewusstlosen strecken
- Nahen Arm angewinkelt nach oben legen, die Handinnenfläche zeigt dabei nach oben
- Ferne Hand des Bewusstlosen fassen und Arm vor der Brust kreuzen, Hand nicht loslassen
- Mit der anderen Hand an den fernen Oberschenkel (nicht im Gelenk!) des Bewusstlosen greifen und Bein beugen
- Bewusstlosen zu sich herüber ziehen
- Hals überstrecken und Mund leicht öffnen
- An der Wange liegende Hand so ausrichten, dass der Hals überstreckt bleibt
- Ständige Atemkontrolle



## Blutungen

### Erkennen

- blutende Wunden können durch Kleidungsstücke oder durch die Lage des Verletzten verdeckt sein

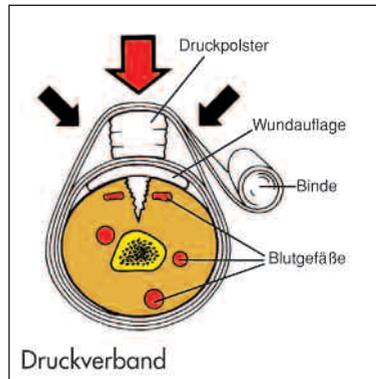


### Maßnahmen

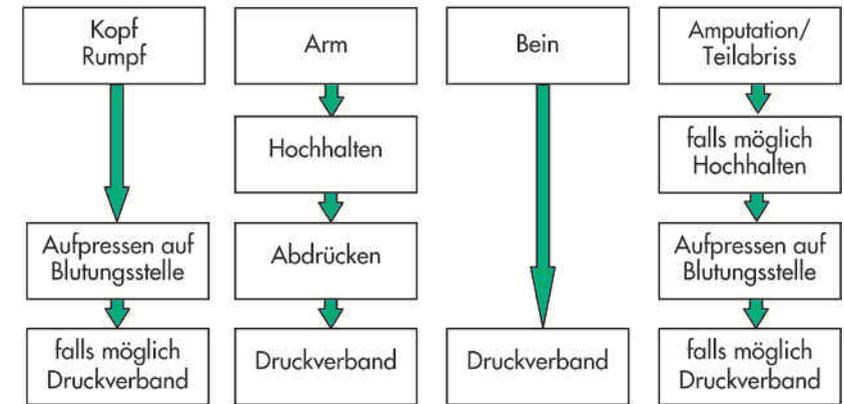
- Einmalhandschuhe tragen
- Wunden keimfrei bedecken
- gegebenenfalls Schocklagerung
- gegebenenfalls Anlegen eines Druckverbandes

### Anlegen eines Druckverbandes

- Wundauflage auf Wunde legen und mit 2 bis 3 Bindengängen fixieren
- Druckpolster, z.B. zweites Verbandpäckchen, auf Wundauflage platzieren
- Mit weiteren Bindengängen stramm befestigen



## Bedrohliche Blutung aus Wunden



### Bei Abriss von Körperteilen

- abgetrennte Körperteile suchen
- in keimfreiem Verbandmaterial kühl verpackt dem Verletzten mitgeben, z.B. Replantat-Beutel



## Schock

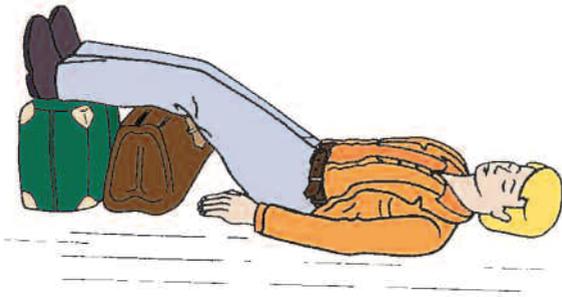
### Erkennen

- Frieren/Zittern
- blasse, kalte Haut
- Schweiß auf der Stirn

Diese Anzeichen treten nicht immer alle und nicht immer gleichzeitig auf.

### Maßnahmen

- für Ruhe sorgen
- gegebenenfalls Blutungen stillen
- vor Wärmeverlust schützen (Decke unterlegen, zudecken)
- Schocklage herstellen
- Zuwendung, Betreuung
- ständige Kontrolle von Bewusstsein und Atmung



## Knochenbrüche, Gelenkverletzungen

### Erkennen

- Schmerzen
- abnorme Lage/Beweglichkeit
- Verkürzung der Gliedmaßen
- Funktionsverlust
- Schonhaltung

### Maßnahmen

- Ruhigstellung des verletzten Körperteils in vorgefundener Lage
- Prellungen und Verrenkungen der Gelenke kühlen
- bei Verdacht auf Wirbelsäulenverletzung Lage des Verletzten möglichst **nicht** ändern
- bei offenen Knochenbrüchen Wunden mit sterilem Material bedecken

## Verbrennungen

### Maßnahmen

- brennende Person ablöschen
- mit heißen Stoffen behaftete Kleidung sofort entfernen
- auf der Haut festhaftende Kleidungsstücke nicht entfernen
- lokale Kühlung mit fließendem Wasser, bis Schmerz nachlässt (etwa 10 Minuten)
- Brandwunden keimfrei bedecken
- vor Wärmeverlust schützen

## Verätzungen

Erste-Hilfe-Maßnahmen sind bereits bei Verdacht auf eine Verätzung durchzuführen, da die Wirkung von ätzenden Stoffen mit zeitlicher Verzögerung auftreten kann.

### Allgemeine Maßnahmen:

- auf Selbstschutz achten (z.B. Schutzhandschuhe, Atemschutz)
- für Körperruhe sorgen
- vor Wärmeverlust schützen
- ärztliche Behandlung veranlassen
- Erbrechen nicht herbeiführen

### Augen:

- Auge unter Schutz des unverletzten Auges sofort ausgiebig (ca. 10 Minuten) bei geöffneten Augenlidern mit Wasser spülen
- im Auge verbliebene feste Stoffe mechanisch, z.B. mit einem feuchten Tupfer, entfernen
- steriler Schutzverband

### Haut:

- verunreinigte Kleidung, auch Unterwäsche und Schuhe, sofort ausziehen
- Haut mit viel Wasser spülen
- Wunden keimfrei bedecken

### Verschlucken:

- sofortiges kräftiges Ausspülen des Mundes
- Wasser in kleinen Schlucken trinken lassen (Verdünnungseffekt)

### Atmungsorgane:

Bei Gefahr von Verätzungen durch Reizgase, z.B. Chlor, nitrose Gase sind spezielle Erste-Hilfe-Maßnahmen durch den Betriebsarzt festzulegen und die Ersthelfer entsprechend zu schulen\*.

## Vergiftungen

### Erkennen:

- Angaben des Verletzten und anwesender Personen
- Anzeichen im Umfeld für das Einwirken giftiger Stoffe

### Allgemeine Maßnahmen:

- vergiftete Personen unter Selbstschutz (z.B. Schutzhandschuhe, Atemschutz) aus dem Gefahrenbereich bringen
- für Körperruhe sorgen, vor Wärmeverlust schützen
- Gifteinwirkung ermitteln (Giftstoff, Konzentration, Menge und Dauer der Einwirkung)
- Erbrechen nicht herbeiführen
- gegebenenfalls Giftreste sichern
- ärztliche Behandlung veranlassen

### Haut:

- Verunreinigte Kleidung, auch Unterwäsche und Schuhe, sofort ausziehen
- Haut mit viel Wasser spülen
- Wunden keimfrei bedecken

### Verschlucken:

- sofortiges kräftiges Ausspülen des Mundes

### Atmungsorgane:

Bei Gefahr durch giftige Stoffe sind spezielle Erste-Hilfe-Maßnahmen durch den Betriebsarzt festzulegen, z.B. Sauerstoff, Antidote und die Ersthelfer entsprechend zu schulen\*.

---

\* Hinweise zur Toxikologie und zur Ersten Hilfe in Sicherheitsdatenblättern, den Stoffmerkmaleblättern der Berufsgenossenschaft Chemie und Stoffdatenbanken (z. B. [www.gischem.de](http://www.gischem.de), [www.hvbg.de/bgja/stoffdatenbank](http://www.hvbg.de/bgja/stoffdatenbank)) sind ggf. zusätzlich zu beachten.

## Unfälle durch elektrischen Strom

Bei jedem Stromunfall muss mit Herz-Kreislaufstillstand gerechnet werden.

### Allgemeine Maßnahmen:

- auf Selbstschutz achten
- in jedem Fall zunächst für Stromunterbrechung sorgen

### Niederspannung

(üblich im Haushalt und Gewerbe bis maximal 1000 Volt):

- Stecker ziehen
- Ausschalten
- Sicherung/Sicherungsautomat betätigen

### Hochspannung

(durch Warnzeichen mit Blitzpfeil gekennzeichnete Anlagen über 1000 Volt):

- **Abstand halten** (5 m Abstand) und **sofort Notruf** „Elektronfall“ veranlassen
- Fachpersonal herbeirufen (zwecks Ausschalten)
- Rettung aus Hochspannungsanlagen nur durch Fachpersonal!
- Hilfeleistung erst nach Eingreifen von Fachpersonal



### Unbekannte Spannung:

- Maßnahmen wie bei Hochspannung

### Maßnahmen am Patienten:

- Bei jedem Elektronfall ständige Kontrolle von Bewusstsein und Atmung (Kreislauf)
- Versorgung des Verletzten je nach Zustand (Verbrennung)
- ärztliche Behandlung veranlassen

## Dokumentationen von Erste-Hilfe-Leistungen

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre lang aufzubewahren und müssen mindestens nachfolgende Angaben enthalten

Angaben zum Hergang des Unfalls bzw. des Gesundheitsschadens
Name der/des Verletzten bzw. Erkrankten
Datum/Uhrzeit
Abteilung/Arbeitsbereich
Hergang
Art und Umfang der Verletzung/Erkrankung
Name der Zeugen
Erste Hilfe Leistungen
Datum/Uhrzeit
Art und Weise der Maßnahmen
Name des Erste-Hilfe-Leistenden



# Erste Hilfe

Erste Hilfe muss immer wieder trainiert werden!

## Auffinden einer Person

### Grundsätze

- RUHE bewahren
- UNFALLSTELLE sichern
- EIGENE SICHERHEIT beachten



Person ggf. von dem Gefahrenort retten

### Hilfsw!

- WO geschah es?
- WAS geschah?
- WIE viele Verletzte?
- WELCHE Art von Verletzungen?
- WARTEN auf Rückfragen!



**Bewusstsein prüfen**  
Laut ansprechen, rufen, rütteln



**Atmung prüfen**  
Kopfecke drehen, Kopf nach unten heben, Wimpern / Hornen / Hüften



**30x Herzdruckmassage** in Wechsel mit **2x Beatmung**  
Hande in Brustmitte, Drucktiefe 4-5 cm, Arbeitsrate 100/min  
1 am Kopf, 1 am Mund oder Nasenatmung



**Situationsgerecht helfen**  
z.B. Wunde versorgen



**Stabile Seitenlage**

Bewusstsein und Atmung überwachen

Berufsgenossenschaft (Hilfsw!)	
Ereignis:	
Verletztenname:	
Ereignis/Wunde(s)ort:	
Spezialwissen:	
Anrede für Erste Hilfe:	
Berufsgenossenschaftliche Dienstorgane:	
Berufsgenossenschaftlich zugelassene Krankenkassen:	

Lebenshilfen - www.lebenshilfen.de - www.dgk.de  
Meldung zur Anbahnung bei

Plakat Erste Hilfe, BGI 510-2, Herausgegeben vom Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften, Berufsgenossenschaftliche Zentrale für Sicherheit und Gesundheit - Fachausschuss „Erste Hilfe“, 53754 Sankt Augustin, Ausgabe 08/2006  
Bestell-Nr.: BGI 510-2, Nachdruck verboten  
BG BAU Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, Hildegardestraße 29/30, 10715 Berlin



## Plakat Erste-Hilfe

Plakat Erste Hilfe, BGI 510-2, Herausgegeben vom Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften, Berufsgenossenschaftliche Zentrale für Sicherheit und Gesundheit – Fachausschuss „Erste Hilfe“, 53754 Sankt Augustin, Ausgabe 08/2006

Bestell-Nr. BGI 510-2, Nachdruck verboten

BG BAU Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft  
Hildegardestraße 29/30, 10715 Berlin